



(11) **EP 3 727 089 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
12.06.2024 Patentblatt 2024/24

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47B 88/906 ^(2017.01) **A47B 88/90** ^(2017.01)
A47B 88/50 ^(2017.01)

(21) Anmeldenummer: **18826914.6**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47B 88/941; A47B 88/50; A47B 88/90;
A47B 88/906; A47B 2210/02

(22) Anmeldetag: **07.12.2018**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT2018/060290

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2019/118997 (27.06.2019 Gazette 2019/26)

(54) **DOPPELWANDIGE SCHUBLADENSEITENWAND MIT ABGERUNDETE HINTERE UNTERE ENDE**
DOUBLE-WALLED DRAWER SIDEWALL WITH ROUNDED LOWER BACK END
DOUBLE PAROI LATÉRALE DE TIROIR AVEC UN BORD INFÉRIEUR ARRIÈRE ARRONDI

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **19.12.2017 AT 510462017**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.10.2020 Patentblatt 2020/44

(73) Patentinhaber: **Julius Blum GmbH**
6973 Höchst (AT)

(72) Erfinder:
• **IRGANG, Markus**
6844 Altach (AT)

• **SCHWARZMANN, Günter**
6850 Dornbirn (AT)

(74) Vertreter: **Torggler & Hofmann Patentanwälte -**
Innsbruck
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co
KG
Postfach 85
6020 Innsbruck (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 1 775 225 EP-A2- 0 702 916
WO-A1-2016/000002 WO-A1-2017/106890
WO-A1-2017/186639 DE-U1- 29 518 912
US-A- 5 292 190

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 3 727 089 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine doppelwandige Schubladenseitenwand mit einer Außenwand und einer damit in Verbindung stehenden Innenwand. Weiters betrifft die Erfindung ein Verfahren zum Herstellen einer solchen doppelwandigen Schubladenseitenwand sowie eine Schublade mit solchen doppelwandigen Schubladenseitenwänden.

[0002] Doppelwandige Schubladenseitenwände sind beim Stand der Technik bereits bestens bekannt. Meistens bestehen diese doppelwandigen Schubladenseitenwände aus einem hutförmig geformten Metallblech, wobei die Außenwand und die Innenwand einstückig miteinander ausgebildet sein können. Es ist aber auch möglich, dass diese beiden Wände miteinander durch bekannte Verbindungstechniken verbunden werden. Insgesamt haben solche doppelwandigen Schubladenseitenwände den Vorteil, dass im Inneren Funktionsteile aufgenommen werden können, beispielsweise im vorderen Bereich eine Verbindungseinrichtung zur lösbaren Verbindung mit einem Frontwandhalter, der an einer Frontblende der Schublade vormontiert ist. Am hinteren Ende kann ein sogenannter Rückwandhalter vorgesehen sein, an dem die Rückwand der Schublade einrastbar ist.

[0003] Die doppelwandige Schubladenseitenwand ist typischerweise hutförmig ausgebildet, wobei die Unterseite direkt oder über eine mit der Außen- und/der Innenwand verbundene Behältnisschiene auf ein Schienensystem aufsetzbar ist. Solche Schienensysteme weisen typischerweise eine am Möbelkorpus befestigte Korpuschiene und eine dazu relativ, insbesondere über Wälzkörper, bewegbare Ladenschiene auf, die im Betrieb fest mit der Schublade verbindbar ist. Zwischen diesen beiden Schienen kann noch eine Mittelschiene angeordnet sein, um einen sogenannten Vollauszug zu realisieren.

[0004] Die doppelwandige Schubladenseitenwand kann an ihrem unteren Bereich eine in Längsrichtung verlaufende profilierte Behältnisschiene aufweisen, die fest mit der doppelwandigen Schubladenseitenwand verbunden ist. Eine solche Behältnisschiene weist typischerweise auch einen zur Schubladeninnenseite weisenden Steg auf, auf dem ein Schubladenboden aufgelegt werden kann. Der im Profil ausgesparte, im Wesentlichen nach unten U-förmig offene Bereich der Behältnisschiene dient zur Aufnahme und Verbindung mit einer Ladenschiene eines Schienensystems. All diese Einzelheiten und Details können bevorzugt auch bei der erfindungsgemäßen doppelwandigen Schubladenseitenwand vorgesehen sein.

[0005] Eine Schublade mit zwei solchen doppelwandigen Schubladenseitenwänden links und rechts, einem Schubladenboden, einer hinteren Rückwand und einer vorderen Frontblende lässt sich typischerweise lösbar in einem im Korpus vorgesehenen Schienensystem einhängen und damit lösbar verbinden. Das heißt, man kann die Schublade leicht in das Schienensystem im Möbel-

korpus einsetzen und daraus wieder entnehmen, beispielsweise für Reinigungszwecke oder bei der Erstmontage. Dabei besteht das Problem, dass mit der herausgenommenen Schublade eine Auflage, beispielsweise eine Arbeitsplatte der Küche, durch das Hantieren mit der Schublade beschädigt, insbesondere zerkratzt wird.

[0006] Schubladenseitenwände mit einem Hohlprofil sind beispielsweise aus der EP 1 775 225 A1, aus der US 5,292,190 A, aus der WO 2017/186639 A1, aus der WO 2016/000002 A1, aus der DE 295 18 912 U1, aus der EP 0 702 916 A2 und aus der WO 2017/106890 A1 bekannt.

[0007] Aufgabe der Erfindung ist es, eine doppelwandige Schubladenseitenwand zu schaffen, mit der das Risiko von Beschädigungen beim Hantieren mit einer Schublade mit einer solchen doppelwandigen Schubladenseitenwand reduziert ist. Weiters soll ein Verfahren zum Herstellen einer solchen Schubladenseitenwand sowie eine damit ausgestattete Schublade angegeben werden.

[0008] Erfindungsgemäß wird die Aufgabe durch die Merkmale der Ansprüche 1, 12 und 14 gelöst.

[0009] Die Erfindung geht von der Erkenntnis aus, dass die Hauptgefahr einer Beschädigung einer Auflage, insbesondere der Oberfläche einer Arbeitsplatte einer Küche durch Hochheben einer darauf aufliegenden Schublade an der Frontseite besteht, weil dann das hintere untere Ende der doppelwandigen Schubladenseitenwand, welches normalerweise scharfkantig ausgebildet ist, die Auflage zerkratzen und damit beschädigen kann.

[0010] Die Grundidee der Erfindung besteht nun darin, dieses kritische hintere untere Ende der Außenwand durch eine Abrundung weniger scharfkantig auszubilden und damit die Gefahr von Beschädigungen zu minimieren.

[0011] Diese Abrundung kann entweder im Material der Schubladenseitenwand selbst ausgeformt sein, es ist aber auch gemäß einer weiteren Variante der Erfindung möglich, dass die Abrundung an einem gesonderten, mit der Außenwand - vorzugsweise über eine Rastverbindung - verbundenen Kantenschutzteil ausgebildet ist.

[0012] Eine noch weitere Verbesserung des Kratzschutzes kann dadurch erzielt werden, dass die Stirnseiten der Abrundung - wie auch die übrige doppelwandige Schubladenseitenwand - beschichtet ist. Diese Beschichtung kann beispielsweise eine Pulverbeschichtung oder ein Lack sein. Auch andere Beschichtungen sind durchaus denkbar und möglich. Wesentlich ist, dass diese Beschichtungen im Gegensatz zum meist metallischen Material der Außenwand weicher und glatter sind, vor allem bei einem Auftrag auch an der Stirnseite der Abrundung und die Kratzgefahr weiter reduziert wird.

[0013] Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden anhand der nachfolgenden Figurenbeschreibung näher erläutert:

Die Fig. 1 zeigt ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Schublade in einer perspektivischen Ansicht.

Die Fig. 2 zeigt einen Möbelkorpus mit zwei eingesetzten und einer herausgenommenen Schublade.

Die Fig. 3 zeigt eine auf einer Auflage (Arbeitsplatte) hochgestellte Schublade.

Die Fig. 3a zeigt ein Detail A der Fig. 3.

Die Fig. 4 zeigt einen Ausschnitt eines Ausführungsbeispiels einer erfindungsgemäßen Schublade mit einem Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Schubladenseitenwand in einer perspektivischen Darstellung von unten innen nach schräg oben außen.

Die Fig. 4a zeigt ein Detail B der Fig. 4 in einer Vergrößerung.

Die Fig. 5 zeigt einen schematischen Querschnitt durch ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen doppelwandigen Schubladenseitenwand, in etwa gemäß der Linie C-C der Fig. 4.

Die Fig. 6 zeigt ein Ausführungsbeispiel des hinteren unteren Endes einer erfindungsgemäßen doppelwandigen Schubladenseitenwand.

Die Fig. 7a und 7b zeigen eine Alternative einer doppelwandigen Schubladenseitenwand gemäß der Erfindung mit einem gesonderten Kantenschutzteil.

[0014] In der folgenden Figurenbeschreibung werden die Lagebeziehungen oben und unten in Bezug auf eine übliche Einbaulage der Schublade, bei der sie horizontal verschiebbar ist, verstanden. Die Begriffe vorne und hinten beziehen sich auf die Ausziehrichtung der Schublade, wobei in Ausziehrichtung vorne eine Frontblende angeordnet ist, während auf der in Ausziehrichtung hinten liegenden Rückseite eine Rückwand vorgesehen ist. Die beiden doppelwandigen Schubladenseitenwände, die das Schubladeninnere begrenzen, verlaufen in Ausziehrichtung unten abgeschlossen wird dann die ganze Schublade durch einen Schubladenboden.

[0015] Die Fig. 1 zeigt eine insgesamt mit 1 bezeichnete Schublade, die in Ausziehrichtung 2 aus einem Möbelkorpus 7 (hier nicht gezeigt) ausziehbar ist. Entgegen der Ausziehrichtung 2 kann die Schublade 1 wieder in einen Möbelkorpus 7 eingeschoben werden. Der Schubladenboden 3 der Schublade 1 wird seitlich von den beiden doppelwandigen Schubladenseitenwänden 4 (Außenwand 4a, Innenwand 4b) begrenzt. Eine hintere Rückwand 5 ist mit diesen Schubladenseitenwänden 4 verbunden. Im vorderen Bereich ist eine Frontblende 6 vorgesehen, die in an sich bekannter Weise über eine

lösbbare Rastverbindung mit den Schubladenseitenwänden 4 bzw. darin nicht näher dargestellten Verbindungseinrichtungen lösbar verbindbar ist.

[0016] Die Fig. 2 zeigt in einer schematischen Seitenansicht einen Möbelkorpus 7 mit zwei eingesetzten unteren Schubladen 1. Zur beweglichen Führung der Schubladen 1 ist jeweils eine mit dem Möbelkorpus 7 verbundene Korpusschiene 8 sowie eine relativ dazu bewegbare Ladenschiene 9 vorgesehen. Zwischen diesen beiden Schienen 8, 9 kann noch eine nicht dargestellte Mittelschiene vorgesehen sein, um einen Vollauszug zu realisieren. Jedenfalls sind die Schubladen 1 lösbar mit diesem Schienensystem 8, 9 verbunden, sodass die Schublade 1 einfach montiert werden kann, oder auch für Reinigungszwecke entnommen werden kann.

[0017] In einem solchen Fall ist es üblich, die Schublade 1 auf der Arbeitsplatte 10 oder einer anderen Auflage aufzulegen. Häufig wird dabei die Schublade 1 gemäß der Pfeilrichtung 2a vorne nach oben gekippt, womit sich wie die Figuren 3 und 3a zeigen, das hintere untere Ende der Außenwand 4a der Schubladenseitenwand 4 in die Arbeitsplatte 10 drückt. Dabei besteht die Gefahr von Beschädigungen derselben. Erfindungsgemäß ist nun - wie beispielsweise die Fig. 3a im Detail zeigt - das hintere untere Ende der Außenwand 4a mit einer Abrundung 11 versehen, die bei diesem Ausführungsbeispiel direkt durch Abrunden der Außenwand 4a ausgebildet ist. Die Abrundung 11 reduziert die Scharfkantigkeit und damit das Risiko von Beschädigungen der Arbeitsplatte 10 oder einer anderen Auflage. Die metallische Schubladenseitenwand 4 ist vorzugsweise beschichtet, wobei sich die nachträgliche Beschichtung auch auf die Stirnseite 4e der Abrundung 11 erstreckt.

[0018] Bei der in Fig. 4 gezeigten Ansicht sieht man eine Schublade 1 mit einer erfindungsgemäßen doppelwandigen Schubladenseitenwand 4 von der inneren Unterseite her. Der Bereich B ist in Fig. 4a vergrößert dargestellt.

[0019] Die Schublade 1 weist neben dem Schubladenboden 3 und der Rückwand 5 eine Schubladenseitenwand 4 auf, deren Außenwand 4a im unteren Bereich entlang der Längskante 12 umgebördelt ist. In diesem U-förmig umgebördelten Bereich ist die erfindungsgemäße Abrundung 11 vorgesehen.

[0020] Mit der Schubladenseitenwand 4 ist eine Behältnisschiene 13 fest verbunden.

[0021] Fig. 5 zeigt einen schematischen Schnitt gemäß der Linie C-C aus der Figur 4. Man sieht die doppelwandige Schubladenseitenwand 4 mit einer Außenwand 4a und einer Innenwand 4b, die einstückig miteinander ausgebildet sind und insgesamt ein hutförmiges Profil bilden (sogenannter Zargenhut).

[0022] An der Unterseite ist eine Behältnisschiene 13 fest mit der doppelwandigen Schubladenseitenwand 4 verbunden, und zwar sowohl mit der Außenwand 4a als auch mit der Innenwand 4b. Die Verbindung 14 kann beispielsweise durch Verschweißen oder Verkleben erfolgen. Die Behältnisschiene 13 weist einen Auflagegesteg

13a für den Schubladenboden 3 auf und dient zur lösba-
ren Verbindung mit einem schematisch dargestellten
Schienensystem bestehend aus Ladenschiene 9, Mittel-
schiene und Korpussschiene 8.

[0023] Bei der in Fig. 6 gezeigten vergrößerten Dar-
stellung ist das hintere untere Ende der Außenwand 4a
gezeigt. Die gedachte Verlängerung der unteren Längs-
kante 4c und der hinteren Hochkante 4d schneidet sich
im Schnittpunkt S. Die Abrundung 11 ist bei diesem Aus-
führungsbeispiel im Wesentlichen kreisförmig ausgebil-
det, wobei der Krümmungsradius R vorzugsweise zwis-
chen 1 mm und 10 mm und bevorzugt zwischen 2 mm
und 5 mm beträgt.

[0024] Der Abstand D der Abrundung 11 vom gedach-
ten Schnittpunkt S beträgt mindestens 1 mm, vorzugs-
weise mindestens 2 mm, und höchstens 2 cm.

[0025] Durch diese Dimensionierungen wird ein guter
Kantenschutz realisiert. Andererseits wird die Optik nicht
störend beeinträchtigt.

[0026] Bei dem in Figuren 7a und 7b dargestellten Aus-
führungsbeispiel ist ein gesonderter Kantenschutzteil 15
vorgesehen, der aus Kunststoff bestehen kann. Er weist
die Abrundung 11 auf. Der Kantenschutzteil 15 ist - wie
die Figuren 7a und 7b zeigen - auf die Außenwand 4a
der doppelwandigen Schubladenseitenwand 4 aufsteck-
bar, wobei in eine Öffnung 16 ein kleines Rastelement
im Inneren des Aufnahmeschlitzes 17 des Kantenschutz-
teiles 15 einrastet und den Kantenschutzteil 15 sicher in
Position hält.

Bezugszeichenliste:

[0027]

1	Schublade
2	Ausziehrichtung
2a	Pfeilrichtung
3	Schubladenboden
4	Doppelwandige Schubladenseitenwand
4a	Außenwand
4b	Innenwand
4c	Untere Längskante
4d	Hinterer Hochkante
4e	Stirnseite
4f	Umgebogener Abschnitt
5	Rückwand
6	Frontblende
7	Möbelkorpus
8	Korpussschiene
9	Ladenschiene
10	Arbeitsplatte
11	Abrundung
12	Längskante
13	Behältnisschiene
13a	Auflagegesteg
14	Verbindung
15	Kantenschutzteil
16	Öffnung

17 Aufnahmeschlitz

Patentansprüche

1. Doppelwandige Schubladenseitenwand (4) mit ei-
ner Außenwand (4a) und einer damit in Verbindung
stehenden Innenwand (4b), wobei in einer Seiten-
ansicht auf die Schubladenseitenwand (4), am hin-
teren, unteren Ende der Außenwand (4a) eine Ab-
rundung (11) vorgesehen ist, wobei die Abrundung
(11) dazu vorgesehen ist, eine Gefahr einer Beschä-
digung einer Auflage zu minimieren, wenn eine auf
der Auflage aufliegende und die Schubladenseiten-
wand (4) umfassende Schublade an einer dem hin-
teren, unteren Ende der Außenwand (4a) gegenü-
berliegenden Frontseite hochgehoben wird, wobei
im unteren Bereich eine abschnittsweise U-förmig
profilierte Behältnisschiene (13) zwischen Außen-
wand (4a) und Innenwand (4b) angeordnet ist und
mit dieser fest verbunden ist, wobei die Behältnis-
schiene (13) einen zur Schubladeninnenseite wei-
senden Auflagegesteg (13a) aufweist, auf dem ein
Schubladenboden (3) aufgelegt werden kann.
2. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach An-
spruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ab-
rundung (11) an der Außenwand (4a) selbst ausge-
formt ist.
3. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach An-
spruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Au-
ßenwand (4a) an einer unteren Längskante (12) um-
gebördelt ist.
4. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach An-
spruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Au-
ßenwand (4a) im Bereich der unteren Längskante
(12), im Querschnitt gesehen, im Wesentlichen U-
förmig umgebogen ist, wobei der umgebogene Ab-
schnitt (4f) an der Innenseite der Außenwand (4a)
verläuft.
5. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach An-
spruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass**
der umgebogene Abschnitt (4f) und der - vorzugs-
weise im Wesentlichen parallel dazu verlaufende -
untere Teil der Außenwand (4a) am hinteren, un-
teren Ende derselben, im Wesentlichen dieselbe Ab-
rundung (11) aufweisen.
6. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach einem
der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet,**
dass die Außenwand (4a) und vorzugsweise auch
die Innenwand (4b) - mit einer Beschichtung verse-
hen ist, wobei diese Beschichtung auch im Bereich
der - vorzugsweise im Wesentlichen im rechten Win-
kel zur angrenzenden Außenfläche der Außenwand

(4a) verlaufenden - Stirnseite (4e) der Abrundung (11) vorgesehen ist.

7. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abrundung (11) konvexförmig, beispielsweise im Wesentlichen kreisbogenförmig, gekrümmt ist.
8. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Krümmungsradius (R) des Kreisbogens zwischen 1 mm und 10 mm, vorzugsweise zwischen 2 mm und 5 mm beträgt.
9. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Abstand (D) der Abrundung (11) vom Schnittpunkt (S) der gedachten verlängerten unteren Längskante (4c) der Außenwand (4a) mit der gedachten verlängerten hinteren Hochkante (4d) der Außenwand (4a) mindestens 1 mm, vorzugsweise mindestens 2 mm beträgt, und höchstens 2 cm beträgt.
10. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach Anspruch 1 und einem der Ansprüche 6 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abrundung (11) an einem gesonderten, mit der Außenwand (4a) - vorzugsweise über eine Rastverbindung - verbundenen Kantenschutzteil (15) ausgebildet ist.
11. Doppelwandige Schubladenseitenwand nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die Abrundung (11) vom hinteren Ende der geraden unteren Längskante (4c) der Außenwand (4a) bis zum unteren Ende der geraden hinteren Hochkante (4d) der Außenwand (4a) erstreckt.
12. Verfahren zum Herstellen einer doppelwandigen Schubladenseitenwand nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **gekennzeichnet durch** Ausbilden einer Abrundung (11) am hinteren, unteren Ende der Außenwand (4a) und anschließenden Beschichten der Schubladenseitenwand (4) samt deren Abrundung (11).
13. Verfahren zum Herstellen einer doppelwandigen Schubladenseitenwand nach Anspruch 12, **gekennzeichnet durch** Formen der Schubladenseitenwand (4), gegebenenfalls Beschichten derselben, und anschließendem Anbringen eines abgerundeten Kantenschutzteiles (15) am hinteren, unteren Ende der Außenwand (4a).
14. Schublade (1) mit zwei gegenüberliegenden, doppelwandigen Schubladenseitenwänden (4) nach einem der Ansprüche 1 bis 11.

15. Schublade (1) nach Anspruch 14, **gekennzeichnet durch** eine vordere Frontblende (6), eine hintere Rückwand (5) und einen Schubladenboden (3), die jeweils mit den Schubladenseitenwänden (4) - vorzugsweise lösbar - verbunden sind.

Claims

1. A double-walled drawer sidewall (4) comprising an outer wall (4a) and an inner wall (4b) connected thereto, wherein in a side view onto the drawer side wall (4), a rounded portion (11) is provided at the rear lower end of the outer wall (4a), wherein the rounded portion (11) is configured to minimize a risk of a damage of a support when a drawer, comprising the drawer sidewall (4), rests on the support and is lifted on a front side opposing the rear lower end of the outer wall (4a), wherein a partially U-shaped drawer body rail (13) is arranged in the lower region between the outer wall (4a) and the inner wall (4b) and is fixedly connected thereto, wherein the drawer body rail (13) includes a support limb (13a) for supporting a drawer bottom (3), the support limb (13a) facing towards the drawer inner side.
2. The double-walled drawer sidewall (4) according to claim 1, **characterized in that** the rounded portion (11) is formed on the outer wall (4a) itself.
3. The double-walled drawer sidewall (4) according to claim 2, **characterized in that** the outer wall (4a) has a foldover on the lower longitudinal edge (12).
4. The double-walled drawer sidewall (4) according to claim 3, **characterized in that** the outer wall (4a), in the region of the lower longitudinal edge (12), is bent substantially U-shaped when viewed in a cross-section, wherein the bent portion (4f) extends on the inner side of the outer wall (4a).
5. The double-walled drawer sidewall (4) according to claim 3 or 4, characterized the bent portion (4f) and the lower part of the outer wall (4a), which part preferably extends substantially parallel to the portion (4f), has substantially the same rounded portion (11) at the rear lower end thereof.
6. The double-walled drawer sidewall (4) according to one of claims 1 to 5, **characterized in that** the outer wall (4a) and preferably also the inner wall (4b), is provided with a coating, the coating being also provided in the region of the front face (4e) of the rounded portion (11), that preferably extends substantially at a right angle to the adjoining outside surface of the outer wall (4a).
7. The double-walled drawer sidewall (4) according to

one of claims 1 to 6, **characterized in that** the rounded portion (11) has a convex-shaped configuration, for example substantially in the shape of a circular arc.

8. The double-walled drawer sidewall (4) according to claim 7, **characterized in that** the radius of curvature (R) of the circular arc is between 1 mm and 10 mm, preferably between 2 mm and 5 mm.
9. The double-walled drawer sidewall (4) according to one of claims 1 to 8, **characterized in that** the spacing (D) of the rounded portion (11) from the intersection (3) of the notional prolonged lower longitudinal edge (4c) of the outer wall (4a) with the notional prolonged rear vertical edge (4d) of the outer wall (4a) is at least 1 mm, preferably at least 2 mm, and is at most 2 cm.
10. The double-walled drawer sidewall (4) according to claim 1 and according to claims 6 to 9, **characterized in that** the rounded portion (11) is provided at a separate edge protection part (15) connected to the outer wall (4a) - preferably via a latching connection.
11. The double-walled drawer sidewall (4) according to one of the claims 1 to 10, **characterized in that** the rounded portion (11) extends from the rear end of the straight lower longitudinal edge (4c) of the outer wall (4a) to the lower end of the straight rear vertical edge (4d) of the outer wall (4a) .
12. A method for producing a double-walled drawer sidewall (4) according to one of claims 1 to 11, **characterized by** providing a rounded portion (11) at the rear lower end of the outer wall (4a) and subsequently coating the drawer side wall (4) together with the rounded portion (11) thereof.
13. The method for producing a double-walled drawer sidewall (4) according to claim 12, **characterized by** shaping the drawer sidewall (4), optionally coating the same, and then fitting a rounded-off edge protection part (15) at the rear lower end of the outer wall (4a).
14. A drawer (1) comprising two opposed double-walled drawer sidewalls (4) according to one of claims 1 to 11.
15. The drawer (1) according to claim 14, **characterized by** a forward front panel (6), a rear back wall (5) and a drawer bottom (3) which are each connected - preferably releasably - to the drawer sidewalls (4).

Revendications

1. Paroi latérale de tiroir (4) à double paroi avec une paroi extérieure (4a) et une paroi intérieure (4b) se trouvant en liaison avec celle-ci, dans laquelle un arrondi (11) est prévu dans une vue de côté de la paroi latérale de tiroir (4) à l'extrémité inférieure arrière de la paroi extérieure (4a), dans laquelle l'arrondi (11) est prévu afin de minimiser un risque d'endommagement d'un appui, lorsqu'un tiroir comprenant la paroi latérale de tiroir (4) et reposant sur l'appui est relevé au niveau d'un côté frontal opposé à l'extrémité inférieure arrière de la paroi extérieure (4a), dans laquelle dans la zone inférieure, un rail de réceptacle (13) profilé en U par sections est agencé entre la paroi extérieure (4a) et la paroi intérieure (4b) et est relié fixement à celle-ci, dans laquelle le rail de réceptacle (13) présente une nervure d'appui (13a) tournée vers le côté intérieur de tiroir, sur laquelle un fond de tiroir (3) peut être placé.
2. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** l'arrondi (11) est formé sur la paroi extérieure (4a) même.
3. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon la revendication 2, **caractérisée en ce que** la paroi extérieure (4a) est rabattue au niveau d'une arête longitudinale (12) inférieure.
4. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon la revendication 3, **caractérisée en ce que** la paroi extérieure (4a) est repliée dans la zone de l'arête longitudinale (12) inférieure, vu en section transversale, sensiblement en forme de U, dans laquelle la section (4f) repliée s'étend au niveau du côté intérieur de la paroi extérieure (4a).
5. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon la revendication 3 ou 4, **caractérisée en ce que** la section (4f) repliée et la partie inférieure - s'étendant de préférence sensiblement parallèlement à celle-ci - de la paroi extérieure (4a) présentent à l'extrémité inférieure arrière de celles-ci sensiblement le même arrondi (11).
6. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, **caractérisée en ce que** la paroi extérieure (4a) et de préférence aussi la paroi intérieure (4b) sont pourvues d'un revêtement, dans laquelle ce revêtement est aussi prévu dans la zone du côté frontal (4e) - s'étendant de préférence sensiblement à angle droit par rapport à la surface extérieure contiguë de la paroi extérieure (4a) - de l'arrondi (11).
7. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisée en**

ce que l'arrondi (11) est courbé de manière convexe, par exemple sensiblement en forme d'arc de cercle.

8. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon la revendication 7, **caractérisée en ce que** le rayon de courbure (R) de l'arc de cercle est compris entre 1 mm et 10 mm, de préférence entre 2 mm et 5 mm. 5

9. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, **caractérisée en ce que** la distance (D) de l'arrondi (11) par rapport à l'intersection (S) de l'arête longitudinale (4c) inférieure prolongée imaginaire de la paroi extérieure (4a) avec l'arête verticale (4d) arrière prolongée imaginaire de la paroi extérieure (4a) s'élève au moins à 1 mm, de préférence au moins à 2 mm, et s'élève au plus à 2 cm. 10
15

10. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon la revendication 1 et l'une quelconque des revendications 6 à 9, **caractérisée en ce que** l'arrondi (11) est réalisé au niveau d'une partie de protection d'arête (15) séparée, reliée avec la paroi extérieure (4a) - de préférence par le biais d'une liaison d'encliquetage. 20
25

11. Paroi latérale de tiroir à double paroi selon l'une quelconque des revendications 1 à 10, **caractérisée en ce que** l'arrondi (11) s'étend de l'extrémité arrière de l'arête longitudinale (4c) inférieure droite de la paroi extérieure (4a) jusqu'à l'arête inférieure de l'arête verticale (4d) arrière droite de la paroi extérieure (4a). 30

12. Procédé de fabrication d'une paroi latérale de tiroir à double paroi selon l'une quelconque des revendications 1 à 11, **caractérisé par** la réalisation d'un arrondi (11) à l'extrémité inférieure arrière de la paroi extérieure (4a) et le revêtement suivant de la paroi latérale de tiroir (4) avec son arrondi (11). 35
40

13. Procédé de fabrication d'une paroi latérale de tiroir à double paroi selon la revendication 12, **caractérisé par** la formation de la paroi latérale de tiroir (4), éventuellement le revêtement de celle-ci, et le montage suivant d'une partie de protection d'arête (15) arrondie à l'extrémité inférieure arrière de la paroi extérieure (4a). 45

14. Tiroir (1) avec deux parois latérales de tiroir (4) à double paroi opposées selon l'une quelconque des revendications 1 à 11. 50

15. Tiroir (1) selon la revendication 14, **caractérisé par** un panneau frontal (6) avant, une paroi de fond arrière (5) et un fond de tiroir (3) qui sont reliés - de préférence de manière amovible - respectivement aux parois latérales de tiroir (4). 55

Fig. 1

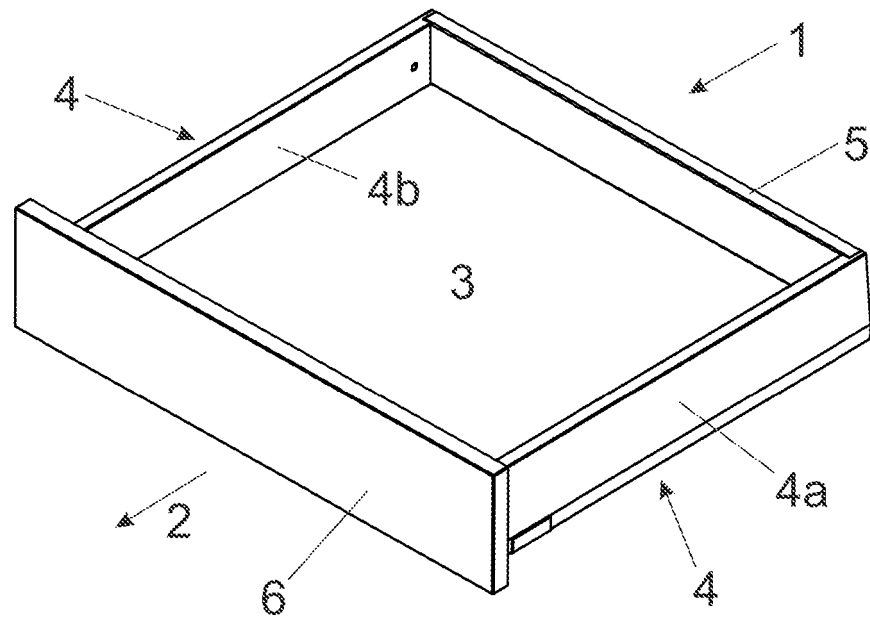


Fig. 2

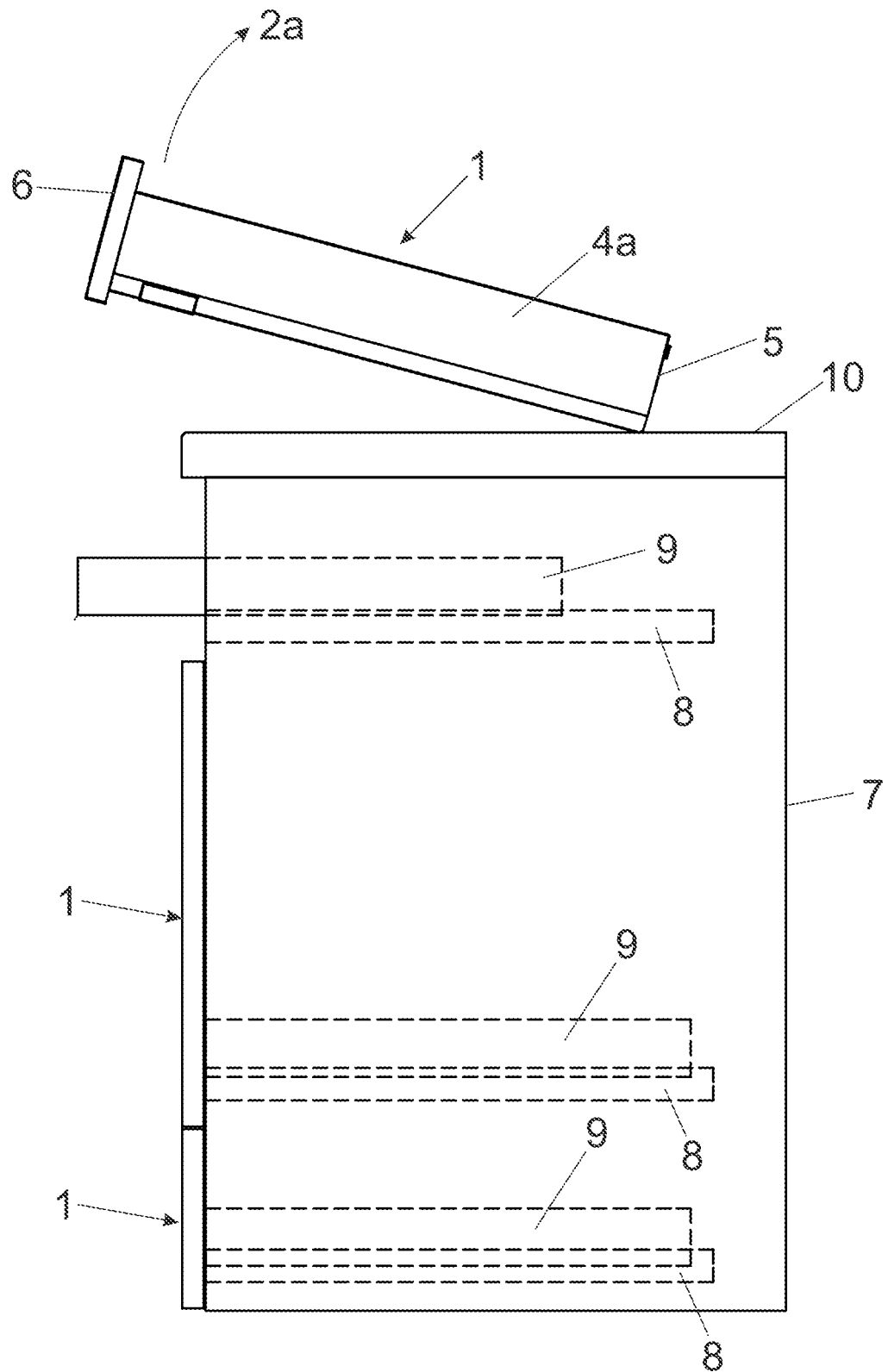


Fig. 3

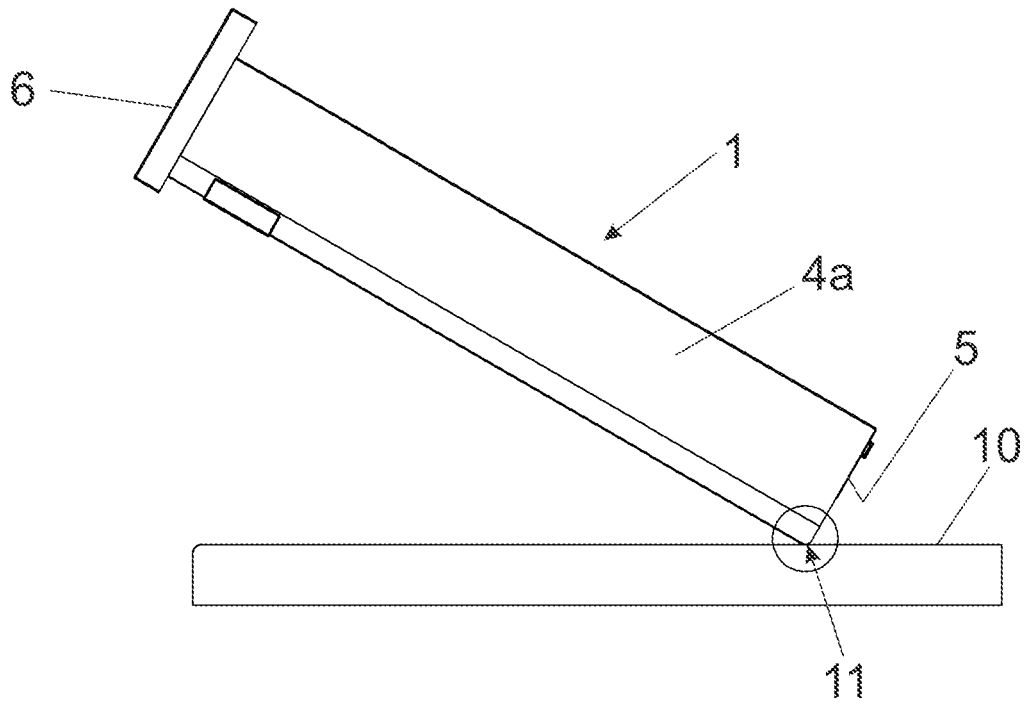


Fig. 3a

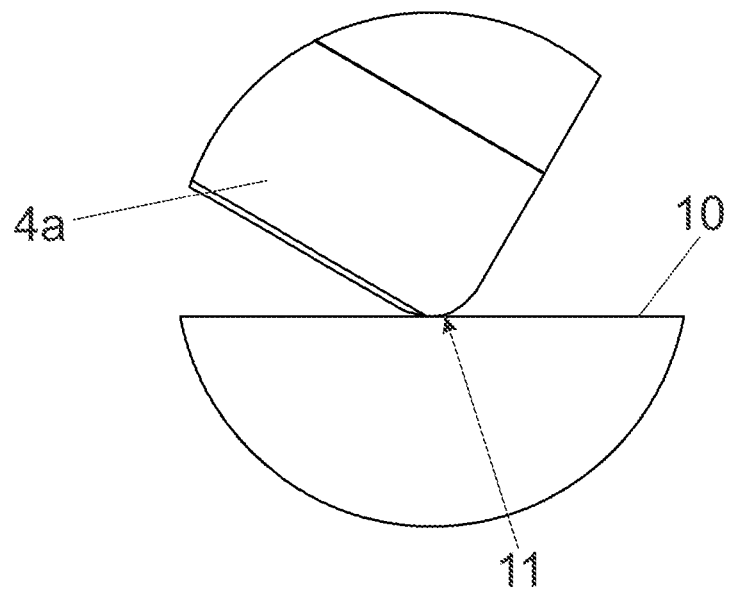


Fig. 4

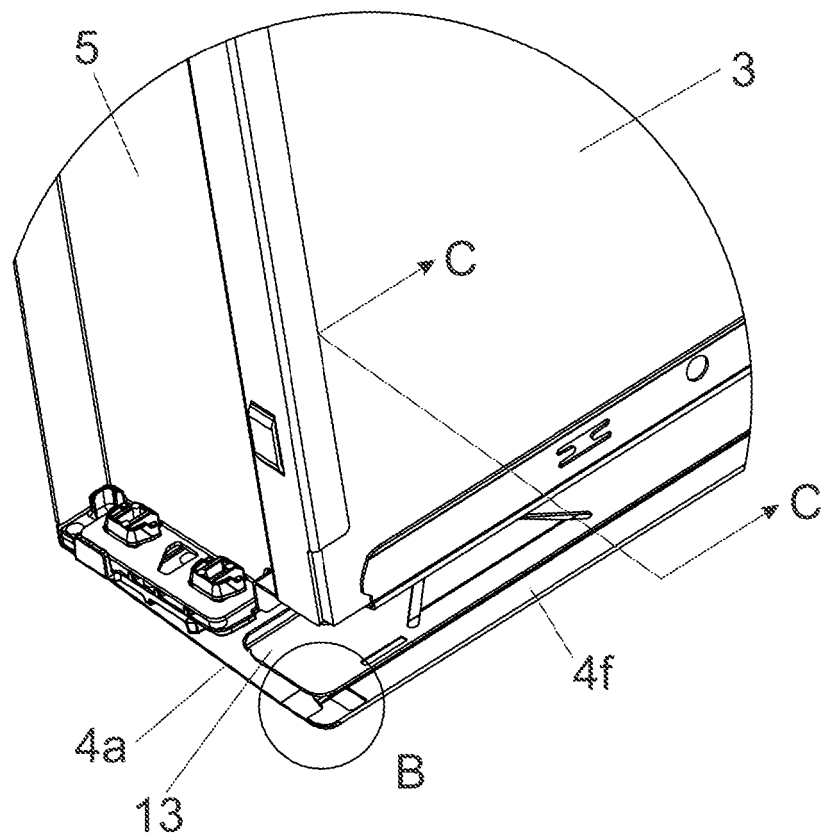


Fig. 4a

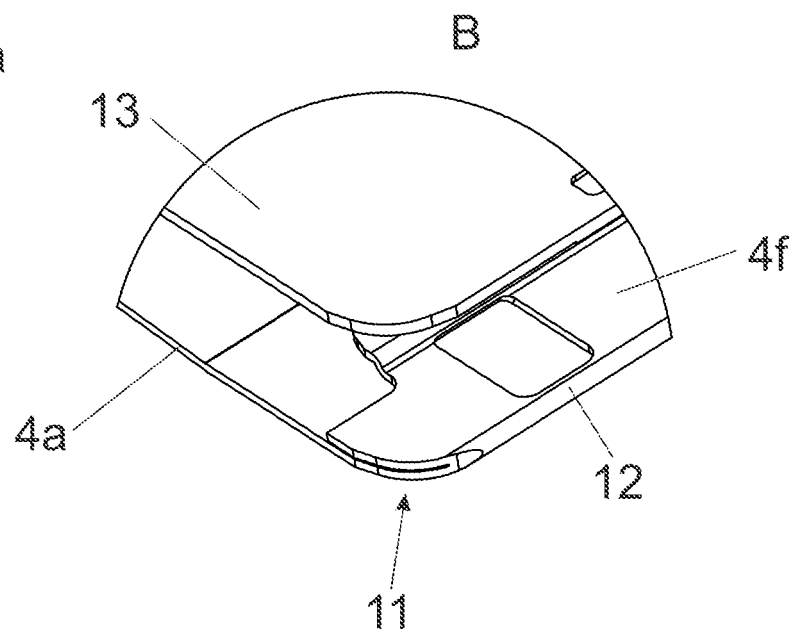


Fig. 5

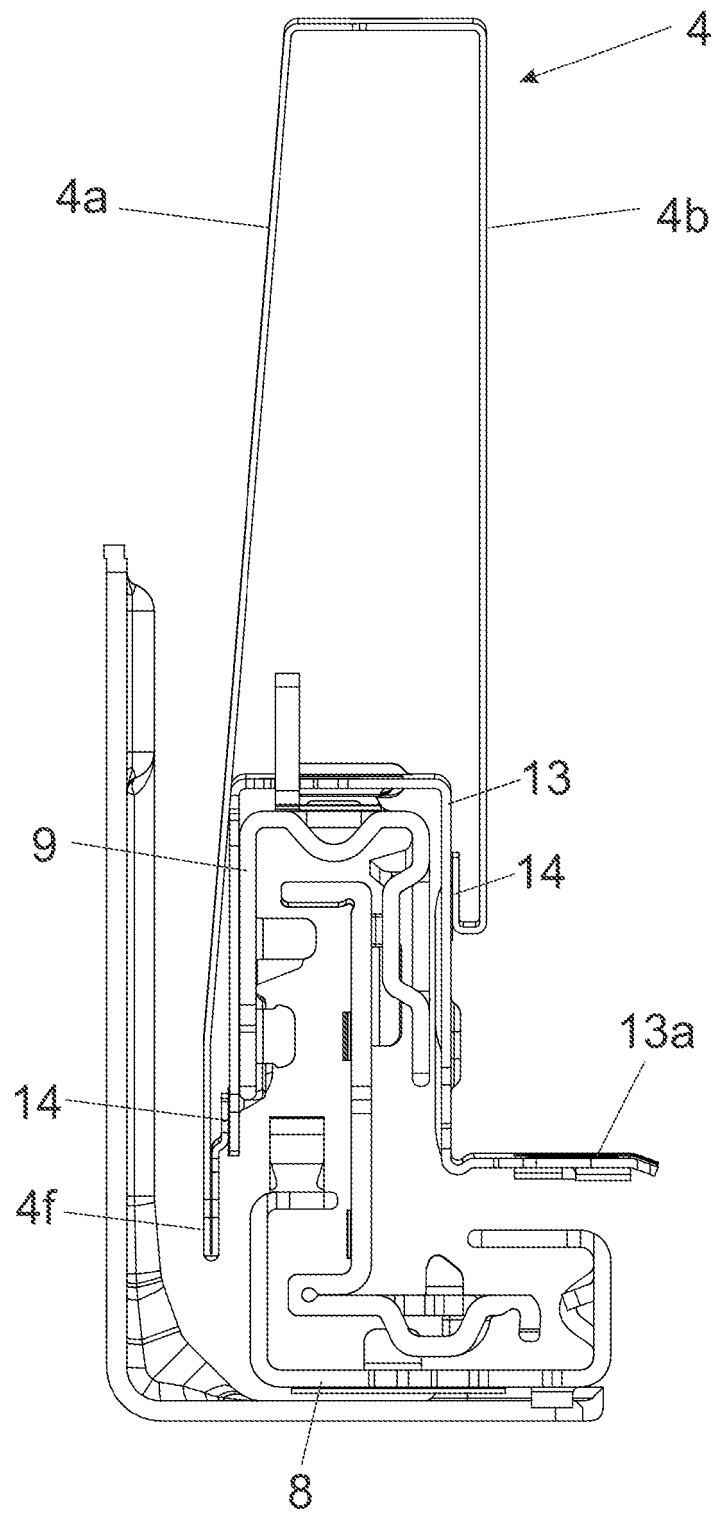


Fig. 6

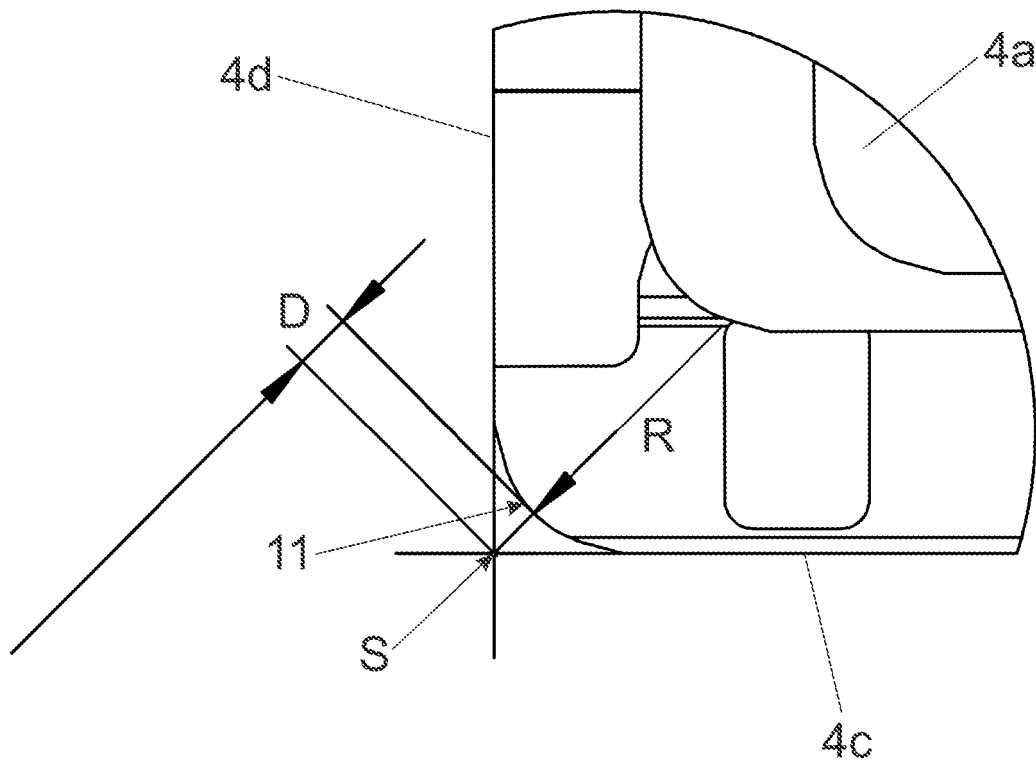


Fig. 7a

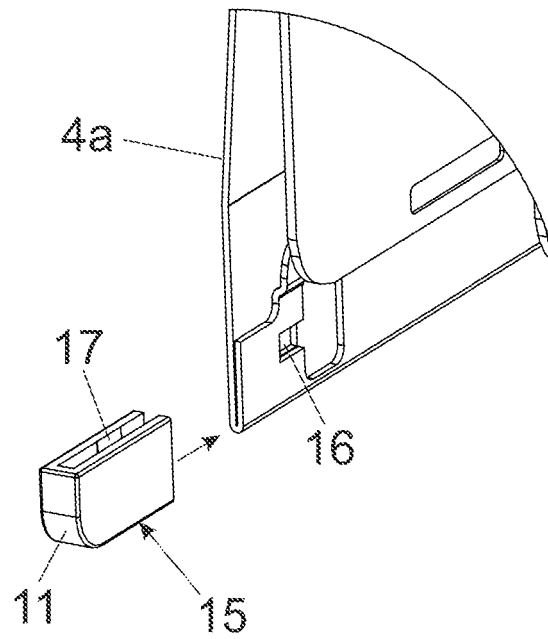
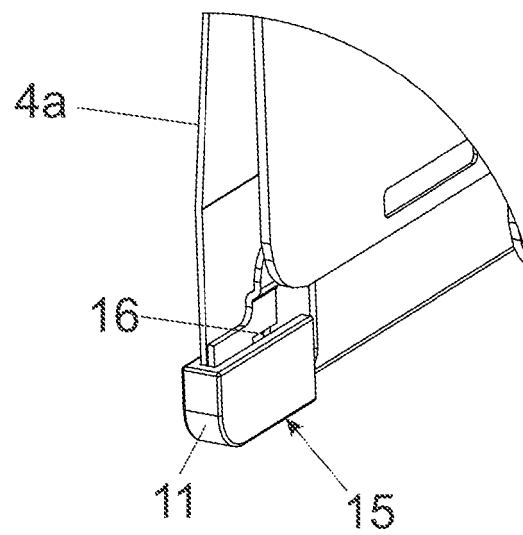


Fig. 7b



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1775225 A1 **[0006]**
- US 5292190 A **[0006]**
- WO 2017186639 A1 **[0006]**
- WO 2016000002 A1 **[0006]**
- DE 29518912 U1 **[0006]**
- EP 0702916 A2 **[0006]**
- WO 2017106890 A1 **[0006]**